

Pflege von Dipladenia



(Quelle: Internet)

Licht:

Sonnig, möglichst warmer, regengeschützter und windgeschützter, aber luftiger(!) Platz, ähnlich wie z. B. auch für den verwandten Oleander erforderlich. Jedoch im Gegensatz zu diesem keine volle Sonne, d. h. bei Mittagshitze evtl. etwas schattieren. Trotzdem so hell wie möglich, im Schatten lässt die Blüte deutlich nach.

Wasser, Gießen:

Nur mäßig; zu reichliches Gießen kann zu mehr Triebwachstum und weniger Blüten führen, die Pflanzen nur nicht völlig austrocknen lassen. Immer erst gießen, wenn die oberste Erdschicht wieder abgetrocknet ist, empfindlich gegen Staunässe.

Düngen:

Wie die meisten dauerblühenden Kübelpflanzen ist die Dipladenia entsprechend hungrig. Daher während der Blüte häufig düngen, am einfachsten etwa alle 1-2 Wochen mit handelsüblichem Flüssigdünger, Menge nach Herstellerangabe. Ab August nicht mehr düngen (= Beginn der Ruhephase).

Erde, pH-Wert:

Normale Blumenerde wie z. B. auch für Balkonpflanzen.

Schneiden:

Beim Schnitt gibt es keine Besonderheiten zu beachten. Sie blüht wie fast alle Sommerblüher am Neutrieb (Diesjahrestrieb). Der Rückschnitt erfolgt daher wie bei den meisten anderen sommerblühenden Kletterpflanzen am besten bei Austriebsbeginn im zeitigen Frühjahr (= Anfang Februar bis März).

Wenn sie ihre Größe behalten soll, radikal alle von den Haupttrieben abgehenden Seitentriebe (Blütentriebe) vollständig direkt am Ansatz zurückschneiden, um möglichst viele und kräftige neue Blütentriebe zu erhalten. Wenn sie nicht so hoch werden soll oder zum Verjüngen kann man auch die ganze Pflanze kräftig herunterschneiden, sie verträgt jeden Schnitt. In diesem Fall wie Halbsträucher auf etwa 1/3 zurückschneiden oder auch tiefer bis in Bodennähe "auf den Stock setzen". Bei Platzmangel kann man sie auch schon beim Einräumen im Herbst schneiden. Handschuhe tragen beim Schneiden, der austretende Milchsaft kann zu Hautreizungen führen.

Radikalschnitt im Frühjahr:

So früh wie möglich schneiden, je später, desto später blüht sie. Ohne Rückschnitt wird sie blühfaul, da vor allem die frischen Triebe blühen.

Rankhilfe:

Anfangs wächst eine neu gekaufte Dipladenia oft gedrungen und klettert nicht, da sie mit einem Stauchmittel behandelt wurde. Später benötigt sie ein stabiles Rankgitter, Höhe je nachdem wie weit man sie klettern lassen will, meist um 1 bis 2 Meter hoch.

Überwinterung:

Hell, da immergrün, und relativ warm, z. B. im beheizten Gewächshaus bzw. im Zimmer. Sie ist wärmebedürftiger als mediterrane Pflanzen, da sie aus den Tropen stammt. Sehr frostempfindlich, daher rechtzeitig einräumen, sobald die Temperatur nachts unter ca. 8 °C sinkt und nicht vor den Eisheiligen (Mitte Mai) ausräumen.

Überwinterung am besten im hellen Wintergarten bei 10-15 °C, dann blüht sie mitunter bis weit in den Winter. Eine Ruhephase ist jedoch sehr wichtig: zu warme Überwinterung (sowie fehlender Rückschnitt) kann bewirken, dass die Pflanzen blühfaul werden bzw. im folgenden Sommer gar nicht blühen. Während der Ruheperiode im Herbst und Winter sehr wenig gießen, nur nicht völlig austrocknen lassen, nicht düngen. Hohe Luftfeuchtigkeit erforderlich, daher Überwinterungsraum bei frostfreiem Wetter öfter kurz lüften.

So früh wie möglich im Februar wieder hell und warm stellen (z. B. an ein Südfenster in die volle Sonne), damit sie auch möglichst früh wieder blüht. Sobald sich neuer Austrieb zeigt, wieder düngen und etwas mehr gießen, jedoch nur so mäßig wie nötig, sonst bilden sich mitunter mehr Blätter und neue Triebe als Blüten. An einem trüben Tag ausräumen oder einige Tage in den Schatten stellen, um die Blätter abzuhärten, können sonst verbrennen.

Umtopfen:

Sobald der Topf zu stark durchwurzelt ist, etwa alle 2 Jahre, im Frühjahr in einen etwas größeren Topf umtopfen oder den Wurzelballen zurückschneiden und in frische Blumenerde in den bisherigen Topf pflanzen.